

Zeitschrift: Das Schweizerische Rote Kreuz
Herausgeber: Schweizerisches Rotes Kreuz
Band: 76 (1967)
Heft: 8

Vereinsnachrichten: Aus unserer Arbeit

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus unserer Arbeit

HILFSAKTIONEN

Der Nahost-Konflikt

Das Internationale Komitee vom Roten Kreuz stellt seine Dienste weiterhin allen am Nahost-Konflikt beteiligten Parteien zur Verfügung. Sein Hilfsprogramm für die Monate September, Oktober und November 1967 enthält folgende Punkte:

1. Besuch der Kriegsgefangenen in Israel beziehungsweise in der Vereinigten Arabischen Republik durch Delegierte des Komitees, Weiterleitung von Familienkorrespondenzen und Liebesgabenpaketen an Kriegsgefangene in Israel und in der VAR. Verhandlungen über einen allgemeinen Gefangenenaustausch.
2. Organisation der Heimführung jordanischer Flüchtlinge nach Zisjordanien, Ueberprüfung der Bedingungen zu ihrer Wiederansiedlung und eventuell Hilfsaktion für die Heimkehrer.
3. Organisation eines Postsystems (Austausch von Familiennachrichten) für Zivilpersonen in den israelisch besetzten Gebieten und ihre Angehörigen in allen arabischen Staaten.
4. Organisation eines Systems für Geldüberweisungen an Zivilpersonen in den besetzten Gebieten durch Vermittlung des Komitees in Genf.
5. Familienzusammenführungen für Bewohner in den israelisch besetzten Gebieten und den arabischen Ländern.
6. Anwendung des IV. Genfer Abkommens (Artikel 143) in den israelisch besetzten Gebieten: Prüfung der Lage der Zivilpersonen, Funktionieren der Verwaltung, Versorgung der Bevölkerung, öffentliches Gesundheitswesen, Gesetzgebung und andere Punkte.
7. Betreuung der etwa 116 000 heimatvertriebenen Syrier, die aus den israelisch besetzten südsyrischen Gebieten in die Umgebung von Damaskus und Deraa flüchteten.
8. Betreuung der Zivilinternierten (arabische Zivilinternierte in Israel und jüdische Zivilisten, die in verschiedenen Ländern infolge des Konfliktes vom Juni 1967 interniert wurden).
9. Oberleitung und Koordination aller Aktionen in Jordanien, Libanon, Syrien, Israel und der VAR.
Gegenwärtig sind 36 Delegierte des Internationalen Komitees im Nahen Osten eingesetzt. Die Kosten für die Durchführung des Hilfsplanes werden auf über eine Million Franken veranschlagt.

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes beschloss, dem Internationalen Komitee aus den für die Opfer des Nahostkonfliktes eingegangenen Spenden Fr. 50 000.— zuzuweisen. Es beschloss ausserdem, die Kosten für den vierwöchigen Einsatz eines Mitarbeiters unseres Blutspendedienstes im Dienste der Liga der Rotkreuzgesellschaften zu über-

nehmen. Damit sind nun die Mittel, die dem Schweizerischen Roten Kreuz von der Bevölkerung und der Landesregierung zugunsten der Opfer des Nahostkonfliktes gespendet wurden, praktisch aufgebraucht.

Italien

Im Rahmen der Hilfe für die durch die Ueberschwemmungen vom Herbst 1966 Geschädigten hat das Schweizerische Rote Kreuz auf Antrag der italienischen Schwestergesellschaft Möbellieferungen für 28 Familien in der Provinz Bozen vorbereitet. Es handelt sich um die gleichen Gegenstände, wie sie im Laufe des Sommers schon in andern Provinzen verteilt wurden, doch sind die Sortimente diesmal individuell nach den Bedürfnissen der einzelnen Familien zusammengestellt. Es werden vor allem Kochherde, Küchenutensilien und Betten benötigt. Die Lieferung wird voraussichtlich im November erfolgen.

Griechenland

Das Schweizerische Rote Kreuz hat gemeinsam mit dem SECONU (Service constructif des Nations Unies) vom 15. Juli bis 9. September 1967 ein Arbeitslager mit 50 Teilnehmern aus der Schweiz, Frankreich, England, Holland, Schweden und Spanien durchgeführt. Während die internationale Organisation die jungen freiwilligen Arbeitskräfte zur Verfügung stellte, übernahm das Schweizerische Rote Kreuz die Kosten des Baumaterials für 18 einfache Häuser. Die Backsteinbauten, die von den jungen Freiwilligen unter Anleitung von einheimischen Maurern in zwei Dörfern des Epirus erstellt wurden, ersetzen einige der dürftigsten Behausungen in diesen Ortschaften.

Mitte Oktober verliess eine Wagenladung Hilfsgüter die Schweiz mit Bestimmung Griechenland. Es handelte sich um eine weitere Sendung von Stoffen, Kleidern, Schuhen, Strickwolle, gebrauchten Nähmaschinen und Schulmaterial, die im Rahmen der Aktion des Schweizerischen Roten Kreuzes für bedürftige griechische Familien im Bezirk Kozani zur Verteilung gelangte. Ihr Wert betrug rund Fr. 42 000.—.

Nigeria

Anfangs September lösten zwei Schweizer Aerzte die eine der vom Schweizerischen Roten Kreuz im Auftrag des Internationalen Komitees in Nigeria eingesetzten medizinischen Equipen ab. Sie arbeiten mit einem Schweizer Pfleger zusammen in einem Spital auf biafranischer Seite. Die andere Equipe wurde durch ein norwegisches Team abgelöst, da es nicht gelungen war, Schweizer Personal als Ersatz zu finden.

Vietnam

Die Eidgenossenschaft gewährte dem Schweizerischen Roten Kreuz einen Beitrag von Fr. 80 000.— an die Kosten der Equipe, die im Kinderpavillon am Spital von Da Nang pflegerisch tätig ist und sich auch der Ausbildung von einheimischem Personal widmet.

Für das neuerrichtete Betagtenheim «Schwabgut» in Bern, das auf Frühjahr 1968 eröffnet wird (66 Pflege-, 33 Altersheimbetten), suchen wir auf 1. April 1968 oder nach Übereinkunft

**Oberschwester
dipl. Krankenschwestern
Alterspflegerinnen
Krankenpflegehelferinnen
Lingère**

sowie

Haus- und Küchenpersonal

Wir bieten:

Komfortable Unterkunft, zeitgemässe Entlohnung sowie gut ausgebaute Fürsorgekasse.

Die Offerten sind erbeten an den Präsidenten der Heimkommission, Herrn Max Konrad, Bahnstrasse 99, 3008 Bern.

Yemen

Mitte Oktober entsandte das Schweizerische Rote Kreuz nochmals eine Ablösung von Aerzten und Pflägern ins royalistische Gebiet von Yemen, wo eine zehnköpfige Equipe im Auftrage des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz Zivilisten und Kriegsverletzte in verschiedenen Dörfern medizinisch betreut.

ROTKREUZDIENST

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes hat in seiner Sitzung vom 10. Mai den neuen Vereinbarungen zwischen dem Schweizerischen Roten Kreuz und den von ihm anerkannten Schwesternschulen und dem Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen zugestimmt. Darin werden die Rechte und Pflichten festgehalten, welche die anerkannten Krankenpflegeschulen und der Bund Schweizerischer Pfadfinderinnen, beziehungsweise die Krankenschwestern und Pfadfinderinnen in bezug auf den Rotkreuzdienst übernehmen.

Im Rahmen des vom 3. bis 8. April in Zürich durchgeführten Fachkurses der beiden Zürcher Rotkreuzkolonnen III/49 und IV/49 fand in Anwesenheit von Vertretern des Zivilschutzes, des stadtärztlichen Dienstes und des Rotkreuzchefarztes am 5. April eine alarmmässige Einsatzübung mit Verwundetenversorgung und Transport in ein Notspital statt.

In diesem Jahr konnten für männliche Angehörige des Rotkreuzdienstes (Rotkreuzkolonnen) ein Kader- und ein Einführungskurs durchgeführt werden. Für die Formationen mit weiblichen Angehörigen wurden in einem Kaderkurs Detachementsführerinnen und Zugführerinnen ausgebildet.

In den Monaten August bis November fanden in Sursee, Bern, Zürich, Luzern, St. Gallen, Sion und Lausanne Musterungen zur Aufnahme in den Rotkreuzdienst statt.

In folgenden Schulen und Kursen wurde mit speziellen Lichtbildvorträgen für den Rotkreuzdienst geworben: In den Schulen für Chronischkrankenpflege des Stadtärztlichen Dienstes Zürich und des Vereins Zürcherischer Landspitäler am Bezirksspital Uster, in der Schule für medizinische Laborantinnen Engeried, Bern, und in Samariterlehrerkursen, die in Stäfa, Meiringen, Steffisburg, Wil, Seelisberg, Engelberg, Luzern, Balsthal, Sugiez und Sursee stattfanden.

SEKTIONEN

Die vier thurgauischen Rotkreuzsektionen haben auf den 1. August 1967 ein gemeinsames Sekretariat für das Kurswesen im Kantonsgebiet eröffnet. Es wird von einer verheirateten ehemaligen Krankenschwester geführt, welche die Tätigkeit halbamtlich ausübt. Sie ist mit der Vorbereitung und Durchführung von Kursen zur Einführung in die häusliche Krankenpflege und von Kursen für Rotkreuzspitalhelferinnen sowie mit allen damit zusammenhängenden administrativen Arbeiten betraut. Die Unkosten werden von den vier Sektionen nach einem bestimmten Schlüssel übernommen, wobei

Clichés-Offset Schwitter AG

4000 Basel 9
Allschwilerstrasse 90
Telefon 061 388850

8052 Zürich
Thurgauerstrasse 121
Telefon 051 839955

1000 Lausanne
Avenue de la Gare 44
Telefon 021 228675

ihnen jedoch vom Zentralkomitee ein Beitrag aus dem Sektionenfonds zugesprochen wurde, der im Jahr Fr. 1200.— beträgt und nach dem gleichen Schlüssel auf die Sektionen verteilt wird.

KRANKENPFLEGE

Häusliche Krankenpflege

Den Sektionen steht nunmehr ein ansprechender illustrierter Leitfaden zur Verfügung, der beim Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes bezogen und den Teilnehmerinnen an den Kursen zur Einführung in die häusliche Krankenpflege abgegeben werden kann.

Vom 21. bis 31. August 1967 fand in Zürich ein Lehrerinnenkurs mit 14 Teilnehmerinnen statt. Ein gleicher Kurs für 10 diplomierte Schwestern französischer Sprache wurde vom 17. bis 27. Oktober in Sion abgehalten. Die Absolventinnen stehen den Rotkreuzsektionen für die Erteilung von Kursen zur Einführung in die häusliche Krankenpflege zur Verfügung.

Rotkreuzspitalhelferinnen

Fräulein Ellen van Eeden, diplomierte Krankenschwester und Mitarbeiterin des Niederländischen Roten Kreuzes, besuchte vom 9. bis 16. Oktober das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes und die Sektionen Bern-Mittelland und Zürich, um sich über die Ausbildung und Tätigkeit der Rotkreuzspitalhelferinnen zu orientieren.

69 Spitalhelferinnen, 9 Samariterinnen und Samariter und 3 Fürsorgerinnen waren dieses Jahr an der von der Schweizerischen Multiplesklerose Gesellschaft organisierten Ferienaktion für Multiplesklerose-Patienten beteiligt. Unter der Leitung einer diplomierten Krankenschwester betreuten und pflegten sie während zwei bis vier Wochen die Kranken, die in drei Gruppen für einen Monat ins Sanatorium Walenstadtberg oder Bellevue, Montana, eingezogen waren.

In der Berichtsperiode wurde erstmals in Frauenfeld, Weinfelden, Visp und Langnau je eine Gruppe von Frauen und Töchtern zu Rotkreuzspitalhelferinnen ausgebildet. Der Kurs umfasst 14 theoretisch-praktische Doppelstunden und ein Praktikum von 96 Stunden auf einer Spitalabteilung.

Allgemeine Krankenpflege

In der Berichtsperiode wurden an folgenden vom Schweizerischen Roten Kreuz anerkannten Schulen für allgemeine Krankenpflege Examen abgehalten: Le Bon Secours, Genf; Hôpital cantonal, Lausanne; Pflegerinnenschule Baldegg; Rotkreuz-Schwesternschule Lindenhof, Bern; Institut Ingenbohl: Theodosianum, Zürich; Schweizerische Pflegerinnenschule, Zürich; Diakonissenhaus Bern; Schwesternschule vom Roten Kreuz, Zürich-Fluntern; La Source, Lausanne; Schwesternschule Bernische Landeskirche, Langenthal; Ecole d'infirmières, Fribourg-

Krankenhaus Schwyz sucht zur Ergänzung des Personalbestandes per sofort oder nach Übereinkunft eine Anzahl jüngere

dipl. Krankenschwestern

Interessentinnen, die bereit sind mitzuhelfen, eine schöne Teamarbeit aufzubauen, finden in unserem gut eingerichteten Spital ein interessantes, selbständiges Tätigkeitsgebiet.

Wir bieten: Gute Anstellungsbedingungen mit geregelter Arbeits- und Freizeit, Pensionskasse, Fünftagewoche.

Offerten mit Ausweisen über Ausbildung, bisherige Tätigkeit sowie Photo sind zu richten an die

Verwaltung des Krankenhauses Schwyz.

Hans Haug

Rotes Kreuz

Werden, Gestalt, Wirken

1966, 221 Seiten, 24 Abbildungen, Kunstlederband,
Fr. 19.80

Jeder kennt das Rote Kreuz und doch sind Geschichte, Gestalt und Grundsätze des Roten Kreuzes vielen unbekannt. Hans Haug vermittelt mit dem vorliegenden Buch eine in ihrer Art erstmalige und aufschlussreiche Darstellung dieses weltumspannenden Werkes. Die Ziele des Roten Kreuzes sind so aktuell wie bei der Gründung: Schutz von Leben und Gesundheit und Achtung vor der Würde und dem Wert des Menschen. Dieser Band ist ein willkommenes Dokument von bleibendem Wert.

Durch Ihre Buchhandlung erhältlich

**Verlag Hans Huber
Bern und Stuttgart**

PAKORD

Kunstfaserband

elastisch
 zäh
 ungefährlich
 umschnürt und schützt ohne zu beschädigen
 das bessere Band für Ihre Verpackungen

Stahlbänder bilden eine stete Unfallgefahr. Das PAKORD-Kunstfaserband umschliesst Ihre Transportgüter fest und sicher, ohne sie zu beschädigen.

PAKORD schneidet nicht in den Karton ein, rostet nicht und hält dazu Ihre Verpackung sauber.

Glomera Aktiengesellschaft 4002 Basel

auf rein pflanzlicher Basis

HEUMANN
Bronchial-Tee
 Solubifix®

HEUMANN
 Heilmittel

im Nu zubereitet

bei Erkältung
 Husten
 Heiserkeit
 Grippe

Mit Vitamin C zur Steigerung der Abwehrkräfte

Pérolles; Ecole valaisanne d'infirmières, Sion; Kantonsspital Luzern; Kantonsspital Aarau; Diakonats Bethesda, Basel; Pflegerinnenschule der Briger Ursulinen, Visp; Städtische Schwesternschule Engeried, Bern.

Chronischkrankenpflege

Diesen Herbst wurden an folgenden Schulen Examen abgehalten: Ecole Neuchâteloise d'aides soignantes, La Chaux-de-Fonds; Schule für Chronischkrankenpflege des Stadtärztlichen Dienstes, Zürich; Schule für Pflegerinnen von Betagten und Chronischkranken des Diakonissenhauses Bern; Schule für Pflegerinnen Betagter und Chronischkranker des Alters- und Pflegeheims Gnadenthal; Schule für Pflegerinnen Chronischkranker des Vereins Zürcher Landspitäler, Uster; Pflegerinnenschule für Betagte und Chronischkranke am Kantonsspital St. Gallen; Schule für Pflegerinnen Betagter und Chronischkranker des Bürgerspitals Basel; Ecole d'infirmières «Le Bon Secours», section aides-soignantes, Genf; Schule für Pflegerinnen von Betagten und Chronischkranken der Diakonissenanstalt Riehen, Moosrain.

Die Schule für Chronischkrankenpflege der Diakonissenanstalt Neumünster, Zollikerberg, hat das Gesuch um definitive Anerkennung gestellt. Diese ist ihr vom Zentralkomitee am 25. Oktober 1967 zugesprochen worden. Sie ist die vierte Schule, die vom Schweizerischen Roten Kreuz definitiv anerkannt worden ist.

In ihrer Sitzung vom 11. Oktober 1967 wählte die Kommission für Krankenpflege Schwester Ursula Schroeder, Leiterin des Krankenhauses Bombach, Zürich, als neues Mitglied in den Fachausschuss für Pflegerinnen Betagter und Chronischkranker.

Medizinische Laborantinnen

Der «Scuola cantonale per laborantine mediche Locarno» wurde am 25. Oktober durch das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes die definitive Anerkennung zugesprochen. Gleichzeitig wurde die «Schule für medizinisches Laborpersonal des Kantons Luzern», Luzern, provisorisch anerkannt.

JUGENDROTKREUZ

Das Jugendhaus «Casa Henry Dunant» in Varazze bei Genua beherbergte in der zweiten Sommerhälfte eine sechzigköpfige Gruppe von jungen Mädchen aus der ganzen Schweiz und daraufhin 40 Mitglieder des Jugendrotkreuzes von Westfalen-Lippe. Beide Lager, in denen unter anderem auch Nothelfer- und Rettungsschwimmkurse erteilt wurden, waren ein voller Erfolg.

BLUTSPENDEDIENST

Im Bestreben, den Blutspendedienst stets weiter auszubauen, um mit der wachsenden Nachfrage Schritt halten zu können,

hat das Schweizerische Rote Kreuz gerne das Angebot des Verbandes der Schweizer Drogisten angenommen, eine Werbekampagne für Blutspender durchzuführen. In der Zeit vom 27. September bis 22. Oktober wurden in rund 1400 Drogerien Werbeplakate ausgehängt und Prospekte mit Anmeldeformularen aufgelegt. Die von den Drogisten gesammelten Anmeldungen wurden nach Abschluss der Aktion durch das Zentrallaboratorium des Blutspendedienstes an die entsprechenden regionalen Spendezentren, Spitäler und Samaritervereine weitergeleitet, welche die Angemeldeten zu gegebener Zeit zur ersten Blutspende einladen werden.

Die Blutspendervereinigung «AVIS» (Associazione Volontari Italiani del Sangue) und das Schweizerische Rote Kreuz sind anfangs Sommer eine Vereinbarung eingegangen, wonach die AVIS Svizzera unter den italienischen Gastarbeitern für die freiwillige, unentgeltliche Blutspende wirbt, während der Blutspendedienst des Schweizerischen Roten Kreuzes seinerseits Werbematerial zur Verfügung stellt. Die Mitglieder werden normalerweise durch Vermittlung des AVIS-Gruppenchefs für die Blutentnahme aufgeboten; sie werden nach den Richtlinien des Blutspendedienstes ärztlich untersucht und erhalten den Spenderausweis des Schweizerischen Roten Kreuzes. Am 11. Oktober stellten sich 43 Italiener, die der neugegründeten AVIS-Gruppe Martigny angehören, zur Blutspende ein. Die Aktion wurde in Zusammenarbeit mit der Rotkreuzsektion Martigny durchgeführt.

An der Jahrestagung der Vereinigung Schweizerischer Amtsvormünder hielt Professor A. Hässig am 28./29. September in Lausanne ein Referat über die Verwendung von Blut- und Serumgruppen zur Klärung von Fällen strittiger Abstammung. Anlässlich der Jahresversammlung der Gesellschaft Schweizerischer Tierärzte am 7. Oktober in Freiburg referierte er über die immunologischen Grundlagen der Allergie.

Vom 19. bis 21. Oktober 1967 fand im Schulgebäude des Lindenhospitals ein *Symposium über Plasmaersatzpräparate auf Gelatinebasis* statt, an welchem 55 Vorträge von Referenten des In- und Auslandes gehalten wurden. Die Referate erscheinen in englischer Sprache in der Reihe «Bibliotheca Haematologica» des S. Karger Verlages in Basel.

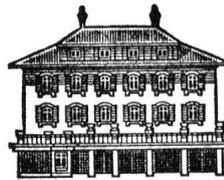
Veröffentlichungen

«Zur Prophylaxe der Transfusionshepatitis». Prof. Dr. med. A. Hässig Sonderdruck aus Nr. 8 vom August 1966 des Saarländischen Ärzteblattes.

«Contribution to the Genetics of the Serum β -Lipoproteins in Man». G. Morganti, P. E. Beolchini, A. Vierucci und R. Büttler. Humangenetik 4, 262—267 (1967).

ALLGEMEINES

Vor einigen Jahren war dem Schweizerischen Roten Kreuz von einem Gönner ein Fonds zwecks Anschaffung eines Helikopters gestiftet worden, der später in den «Fonds für Flug-



LANDSCHULHEIM OBERRIED BELP BEI BERN

Internat für 50 Knaben von 11 bis 16 Jahren

Sekundarschule in fünf Kleinklassen

- Wir berücksichtigen Entwicklung und Fähigkeit des Kindes
- Wir fordern Einsatz und Disziplin des Schülers
- Wir sorgen für eine einfache und geregelte Lebensweise
- Wir erwarten Vertrauen und Mitarbeit der Eltern

Ausführlichen Bilderprospekt erhalten Sie durch die Direktion:

M. Huber-Jungi und Frau 3123 Belp Telefon 031 / 81 06 15



80 Geschäftsstellen in
allen Landesteilen
Schweizerische Volksbank

rettung» umgewandelt wurde. Das Zentralkomitee beschloss an seiner Sitzung vom 28. September, den Bestand dieses Fonds, der sich heute auf rund Fr. 10 700.— beläuft, der Schweizerischen Rettungsflugwacht als Beitrag an den Kauf eines Helikopters zu überweisen.

Die Rettungsflugwacht ist eine Hilfsgesellschaft des Schweizerischen Roten Kreuzes. Sie befasst sich mit Such-, Rettungs- und Transportflügen bei Unglücksfällen und schweren Erkrankungen, sofern keine andere Organisation innert nützlicher Frist zweckmässige Hilfe bringen kann. Unter den 135 Aktivmitgliedern befinden sich neben Piloten und Flughelfern auch 20 Aerzte und 32 Hochgebirgsretter. Auf neun Flugplätzen sind Depots eingerichtet, die mit dem nötigen Rettungsmaterial für alle denkbaren Unfallarten versehen sind. So enthält das medizinische Material Packungen für Erste Hilfe und alles Nötige zur Durchführung der künstlichen Beatmung und für Schockbekämpfung sowie für Krankentransporte. Den Aerzten stehen sogar Rucksäcke mit Material für Notoperationen auf der Unfallstelle zur Verfügung.

Neben den Rettungsflügen aus dem Gebirge und bei Verkehrsunfällen erhalten besonders die sogenannten Verlegungsflüge zunehmende Bedeutung. Immer mehr Kreis- und Bezirksspitäler machen von der Möglichkeit Gebrauch, ihre schwerkranken Patienten auf dem raschen und schonenden Luftweg ins nächste Kantonsspital oder in die nächste Universitätsklinik überführen zu lassen. Hauptsächlich für diese Aufgabe will die Schweizerische Rettungsflugwacht einen Helikopter mit Standort in Zürich anschaffen.

Der Hochschulrat der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften hat auf Antrag des Senats und mit Genehmigung des Regierungsrates PD Dr. Hans Haug, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, zum ausserordentlichen Professor für öffentliches Recht mit besonderer Berücksichtigung des Völkerrechts gewählt. Professor Haug wird sein neues Amt am 1. April 1968 antreten.

Das Zentralkomitee beschloss an seiner Sitzung vom 25. Oktober aus dem diesjährigen Maisammlungsergebnis einen Betrag von Fr. 52 000.— dem Fonds zugunsten der Sektionen zuzuweisen, der damit einen Stand von Fr. 160 000.— erreicht.

Das Zentralkomitee des Schweizerischen Roten Kreuzes bewilligte in seiner Sitzung vom 25. Oktober der Sektion Bern-Mittelland einen Zuschuss von Fr. 20 000.— aus dem Sektionsfonds. Fr. 10 000.— werden als Beitrag an das durch starke Arbeitsvermehrung entstandene Betriebsdefizit der Sektion gewährt; Fr. 5000.— dienen als Gründungsbeitrag an den Verein «Bernische Behindertenhilfe». Diesem Verein gehören neben der Rotkreuzsektion der Bernische Verein für Invalidenfürsorge und die Pro Infirmis an. Er bezweckt den Betrieb eines Beschäftigungstherapiezentrum für körperlich Behinderte. Weitere Fr. 5000.— werden für das neu in den Tätigkeitsbereich aufgenommene Altersturnen verwendet. Auch hier hat sich die Sektion Bern-Mittelland mit anderen interessierten Organisationen zusammengetan, nämlich mit dem Verein für das Alter und dem Gemeinnützigen Frauenverein, damit von Anfang an Doppelspurigkeit vermieden werde. Vorläufig beschränkt sich die Aktion auf das Gebiet der Stadt Bern. Es sind bereits 25

Kurse mit etwa 250 Teilnehmern in Gang. Sie gelangen in Alterssiedlungen und Heimen des Gemeinnützigen Frauenvereins und des Vereins für das Alter sowie in Kirchgemeindehäusern zur Durchführung.

Für den Kauf von 847 Schaumstoffmatratzen und den nötigen Transporthüllen gewährte das Zentralkomitee einen Kredit von Fr. 50 000.—. Mit diesen neuen Matratzen werden die in der Westschweiz und im Tessin gelagerten Spitalsortimente des Schweizerischen Roten Kreuzes ergänzt.

Das Zentralsekretariat des Schweizerischen Roten Kreuzes gab eine neue Statistik über die Pflegeberufe in der Schweiz (per 31. Dezember 1966) heraus.

Sitzungen

Der Direktionsrat des Schweizerischen Roten Kreuzes hielt am 26. Oktober seine Herbstsitzung in Bern ab. Er behandelte die Frage der Gestaltung des Amtes des Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes nach der Wahl eines neuen Präsidenten an der nächsten Delegiertenversammlung. Ein anderes wichtiges Traktandum betraf die bevorstehende Wahl eines neuen Zentralsekretärs für den von diesem Amte zurücktretenden Professor Dr. Hans Haug. Im weiteren wurden das Reglement über die Anerkennung von Schulen für psychiatrische Krankenpflege durch das Schweizerische Rote Kreuz und die revidierten Statuten des Schweizerischen Samariterbundes sowie der Schweizerischen Rettungsflugwacht genehmigt. Der Direktionsrat liess sich sodann über Probleme des Blutspendedienstes und den Stand der Neu- und Umbauten beim Zentrallaboratorium, über die Arbeit der Kommission für Krankenpflege, über die laufenden Hilfsaktionen im Ausland sowie über die Rotkreuztagungen in Den Haag orientieren. Ueber letztere wird im vorliegenden Heft im Artikel «Das Rote Kreuz im Spannungsfeld der Gegenwart» näher berichtet.

Die am 18./19. November stattfindende gesamtschweizerische Konferenz der Präsidenten der Sektionen wird sich in drei Arbeitsgruppen mit Fragen des Blutspendedienstes, der Katastrophenhilfe und des Kurswesens befassen. Dazu kommen Orientierungen über die Anleihe der Rotkreuzstiftung für Krankenpflege Lindenhof und über Hilfsaktionen. Die Präsidenten werden zudem Gelegenheit haben, sich zur künftigen Gestaltung des Amtes des Präsidenten des Schweizerischen Roten Kreuzes zu äussern.